

**Postulat Pardini Gianluca und Mit. über die Mittelverwendung aus der Causa VBL**

eröffnet am 6. Mai 2024

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die vom Verkehrsverbund Luzern (VVL) an den Kanton Luzern zurückerstatteten Mittel infolge der zu viel bezogenen Subventionen durch die VBL AG vollumfänglich in Infrastrukturprojekte für den öffentlichen Verkehr zu investieren und in die Investitionsrechnung aufzunehmen.

**Begründung:**

Der VVL und die VBL AG haben im Subventionsstreit eine aussergerichtliche Vereinbarung erzielt. Es wurde vereinbart, dass die VBL AG 14,6 Millionen Franken der zu viel erhaltenen Subventionen an den VVL zurückzahlt. Dieser Betrag wird vom VVL anteilmässig an die Gemeinden und an den Kanton zurückgeführt. Die Strafzinsen in der Höhe von 6,5 Millionen Franken werden vom VVL für Infrastrukturinvestitionen für den fossilfreien öffentlichen Verkehr bei der VBL AG investiert. Dem Kanton Luzern werden 7 Millionen Franken zurückerstattet. Der Kanton Luzern bezahlt die Beiträge an den VVL mit allgemeinen Staatsmitteln, jedoch mit dem übergeordneten Zweck, den öffentlichen Verkehr zu finanzieren. Die 7 Millionen Franken Rückerstattung des VVL sollen vom Kanton Luzern – wie die Mittel aus Strafzinsen – vollumfänglich für Projekte und Investitionen in den öffentlichen Verkehr eingesetzt werden. Damit eine sorgfältige Planung für Infrastrukturprojekte vorgenommen werden kann, sind diese zusätzlichen Finanzmittel im nächsten Aufgaben- und Finanzplan (AFP) einzuplanen.

*Pardini Gianluca*

Bühler-Häfliger Sarah, Galbraith Sofia, Sager Urban, Muff Sara, Widmer Reichlin Gisela, Engler Pia, Ledergerber Michael, Budmiger Marcel, Meier Anja, Schuler Josef, Zbinden Samuel, Koch Hannes, Heselhaus Sabine, Waldvogel Gian, Kummer Thomas, Brunner Simone, Schneider Andy, Fässler Peter, Pilotto Maria, Albrecht Michèle